



FRAKTION



Herrn Mars Di Bartolomeo
Präsident der Abgeordnetenkommer
Luxemburg

Luxemburg, den 28. Oktober 2016

Herr Präsident,

Gemäß Artikel 80 der Geschäftsordnung der Abgeordnetenkommer, bitte ich Sie, die vorliegende parlamentarische Anfrage an die Gesundheitsministerin sowie den Minister für soziale Sicherheit weiterzuleiten.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Luxemburg und Europa. Nach einem Herzinfarkt entwickelt sich bei manchen Patienten eine Herzinsuffizienz welche die Lebenserwartung drastisch reduziert.

Nach einem rezenten vom Luxembourg Institute of Health (LIH) mit Partnern durchgeführten Projekt, konnte ein Biomolekül (Biomarker) identifiziert werden dessen Menge im Blut das Risiko für die Entwicklung einer Herzschwäche nach einem Herzinfarkt vorhersagen kann. Der Test ermöglicht es die schweren Folgen eines Myokardinfarkts frühzeitig zu erkennen und somit die Lebenserwartung der Patienten zu steigern. Die Ergebnisse der Studie des LIH wurden in der Zwischenzeit auch von anderen ausländischen Forschern bestätigt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich folgende Fragen an die Gesundheitsministerin und an den Minister der sozialen Sicherheit stellen:

- Ab wann wird dieser prognostische Test für die klinische Anwendung in Luxemburg zur Verfügung stehen?
- Gibt es biomedizinische Labore in Luxemburg die diesen Test ausführen und auswerten können?
- Wird es zu einer Rückerstattung der diesbezüglichen Kosten seitens der Gesundheitskasse CNS kommen?

Es zeichnet hochachtungsvoll,

Sylvie Andrich-Duval
Abgeordnete



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Dossier suivi par: JOME Laurent
Tel: 247 85510
Email: laurent.jome@ms.etat.lu

Monsieur le Ministre
aux Relations avec le Parlement
Service central de législation
43, boulevard Roosevelt
L-2450 LUXEMBOURG



Luxembourg, le 22 novembre 2016

Concerne: Réponse à la question parlementaire n° 2514 du 28 octobre 2016 de Madame la Députée Sylvie Andrich-Duval
Réf. : 819x8d352

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de vous faire parvenir en annexe la réponse commune de Monsieur le Ministre de la Sécurité sociale et de la soussignée à la question parlementaire n° 2514 du 28 octobre 2016 de Madame la Députée Sylvie Andrich-Duval concernant la prévention de troubles cardiaques.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma considération très distinguée.

La Ministre de la Santé,

Lydia MUTSCH



117 000001 00042516 1P



Réponse commune de Monsieur le Ministre de la Sécurité sociale et de Madame la Ministre de la Santé à la question parlementaire n° 2514 du 28 octobre 2016 de Madame la Députée Sylvie Andrich-Duval concernant la prévention de troubles cardiaques.

Die ehrenwerte Abgeordnete schneidet ein Thema an, das eine hohe Zahl von Patienten betrifft. Auslöser einer Herzinsuffizienz ist nicht immer ein Herzinfarkt, aber die betroffene Zahl von Patienten, deren Herzinsuffizienz auf einen Herzinfarkt zurück zu führen ist, ist beträchtlich.

Deshalb könnte ein prognostischer Test, d.h. ein Test der die Voraussage ermöglicht, welche Herzinfarktpatienten einem erhöhten Risiko einer Herzinsuffizienz nach Herzinfarkt ausgesetzt sind, eine große Hilfe bei der Risikominimierung darstellen.

Die Arbeit des *Luxembourg Institute of Health* auf diesem Gebiet ist deshalb hervor zu heben. Die Forscher machen aber selber darauf aufmerksam, dass die Rolle der untersuchten RNA's (von ihnen „Myocardial Infarction-associated Circular Ribonucleic Acids“ genannt), in der Kardiologie erst am Anfang ihrer Erkundung steht, und weitere Forschung benötigt wird, unter anderem zur prognostischen Aussagekraft dieser Biomoleküle.

In diesem Stadium ist es nicht möglich ausführlicher auf die Fragen der ehrenwerten Abgeordneten zu antworten, es sei denn die Zukunft bringt neuere Erkenntnisse im obenerwähnten Bereich.